Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 56 (1981)

Heft: 8

Artikel: 8. AESOR-Wettkämpfe in Brugg, 12.-14. Juni 1981

Autor: Hug, Hans-Ulrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-706440

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

8. AESOR-Wettkämpfe in Brugg, 12.–14. Juni 1981

Fw Hans-Ulrich Hug, Neftenbach

Einmal mehr haben die Patrouilleure aus der Schweiz in diesem harten wehrsportlichen Kräftemessen der Reserveunteroffizierseliten aus der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und Belgien den Sieg an ihre Fahnen geheftet. In der Gesamtrangliste belegten sie unter 31 Patrouillen die Ränge 1, 2, 5, 6, 7 und 10 unter den ersten zehn, sie gewannen den Nationenpreis vor Deutschland, Österreich und Belgien, und sie stellten die Sieger in allen 7 Disziplinen. – Wir beglückwünschen die Schweizer Unteroffiziere zu ihrer glanzvollen Leistung.

Vor fast genau zehn Jahren fanden die 3. AESOR-Wettkämpfe zum erstenmal in der Schweiz statt, damals schon in Brugg. Die Organisation muss so ausgezeichnet gewesen sein, dass das Zentralkomitee die 8. Austragung dieses grossen Kräftemessens zwischen den europäischen Unteroffizieren ohne Bedenken erneut der gleichen Leitung übertragen konnte. Dies um so mehr, als der verantwortliche OK-Präsident einmal mehr Adj Uof Viktor Bulgheroni hiess!

Wie war es diesmal ...?

Freitag, 1400, Sitzung des OK, noch sind nicht alle Mitglieder und Funktionäre anwesend, Differenzen, Ab-, Um- und Nachmeldungen, Friktionen. Die Schweizer Delegation führt noch ein letztes Schiesstraining durch, Hptm Marti als verantwortlicher Delegationsleiter ist alles andere als begeistert von den erreichten Resultaten, ein schlechtes Omen für den morgigen Wettkampf? Keine Spur, nur das normale Einlaufen einer jeden grösseren Organisation. Kurz vor 1800, alle Delegationen sind eingetroffen. Vor der Kaserne ein «Gemisch» des bunten Tuches. Viele kennen sich bereits, ein kameradschaftlicher Händedruck, ein fröhlicher Zuruf, deutsche, französische und urgemütliche österreichische Dialekte mischen sich, die AESOR-Stimmung beginnt zu leben. Pünktliche Meldung der hinter ihren Flaggen angetretenen Delegationen an den Waffenplatz-Kdt Oberst i Gst Maurer, das Eröffnungszeremoniell ist kurz, nicht überladen, fast familiär. Zwei Stunden später, im historischen Sitzungssaal des Einwohnerrates, Begrüssung der offiziellen Delegationen durch die Stadtbehörden. Auch hier eine nette, ungezwungene Stimmung, Bevölkerung und Behörden bereiten den Wettkämpfern eine freundliche Aufnahme, wen wundert's, bei fast 2000jähriger Brugger Erfahrung mit Militär in ihren Mauern.

Es wird ernst, der Wettkampf beginnt

Für die Erststartenden am Samstag frühe Tagwache: 0600 Frühstück, 0700 bereit zum Verlad für die ersten Patrouillen. Anstelle der brennenden Sonne vom Vortag liegt eine Hochwolkendecke über dem unteren Aaretal, mit Erleichterung wird der Temperaturfall zur Kenntnis genommen, dem idealen Wettkampftag stand also nichts mehr im Wege.

Gäste und Freunde der AESOR geben sich die Ehre

Im Dufour-Haus begrüsst der OK-Präsident eine grosse Anzahl Offizielle, Behörden, Gäste und Freunde der AESOR sowie die Presse. Stellvertretend seien genannt: seitens der Armee der Ausbildungschef, Kkdt Hans Wildbolz, und Oberst i Gst René Ziegler, Chef Sektion ausserdienstliche Tätigkeit; seitens der Behörden der Brugger Stadtrat U Kistler, von der Presse Wm Ernst Herzig, Redaktor «Schweizer Soldat», von offizieller Seite Adj Uof Rudolf Graf, Zentralsekretär SUOV mit vier weiteren Vorstandsmitgliedern. Mit besonderem Applaus wurden die «Väter» der AESOR, Adj Henri Leclerq (Belgien) und Adj Uof Emile Filletaz, begrüsst. Nebst den Präsidenten der Landesverbände seien noch besonders erwähnt Brigadier Duchet, Militärattaché von Österreich in der Schweiz, und Oberst Hermanau als Betreuer des Landesverbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr im BMV Bonn.
Major i Gst Schäublin orientierte die interessierten Gäste über die technische Seite: fünf teilnehmende Nationen: Österreich, Bundesrepublik Deutschland, Belgien, Schweiz und Frankreich mit einer Beobachterdelegation. Am Start 34 Patrouillen, gleich 104 Wettkämpfer, ihre Einsatzzeit (inkl. Verschiebung) fast acht Stunden. Für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zeichnen 20 militärische und zivile Vereine aus Brugg und Umgebung.

Erlebnisse auf den Wettkampfplätzen

Hauptmerkmale: ausnahmslos ausgezeichnete Leistungen und unter den Wettkämpfern kameradschaftliche Verbundenheit. Erste Station: HG-Werfen, besser noch HG-Präzisionsschiessen. Ein Wettkämpfer an der Arbeit, die Füsse wie angegossen, ein Kamerad reicht ihm die Wurfkörper. Konzentration, Blick auf Ziel, Wurf, Treffer. Nächster Wurfkörper, Blick, Wurf, Treffer, ... Treffer, ... Treffer, dies 18mal hintereinander. Der nachfolgende Kamerad, schon leicht nervös, tänzelt hin und her, wirft, Fehler, verschiebt sich, Wurf, Fehler, Wurf und wieder Fehler, Aus! Ein anderer aus seiner Gruppe nimmt seinen Platz ein; hie Wettkampfglück, hie Wettkampfpech. – Hindernisschwimmen, ausgeglichenstes Leistungsniveau von allen sieben Disziplinen, 25 Patrouillen klassieren sich mit minimalen Abständen von 909–1000 Punkten. Ganz im Gegenteil zum nachfolgenden Orientierungslauf, nur gerade zwei Schweizer Mannschaften und eine aus Belgien bewältigen die 3,8-km-Strecke mit sieben Posten in einer Zeit, die mit 919–1000 Punkten honoriert wird, alle übrigen 27 Patrouillen sind hier eindeutig «weg vom Fenster».

Auszug aus der Gesamtrangliste der 8. AESOR-Wettkämpfe in Brugg

1.	Schweiz	Wm Kissling Wm Hug Kpl Walser	6797 Punkte
2.	Schweiz	Wm Iseli Wm Kleeb Kpl Nyffeler	6663 Punkte
3.	Deutschland	SU Hennig	6639 Punkte
4.	Österreich	OSTv Bernsteiner	6545 Punkte
5.	Schweiz	Fw Obrist	6456 Punkte
6.	Schweiz	Wm Bachmann	6384 Punkte
7.	Schweiz	Adj Uof Klay	6382 Punkte
8.	Österreich	OWm Scheibenreif	6343 Punkte
9.	Österreich	Wm Rottensteiner	6277 Punkte
10.	Schweiz	Fw Eckert	6180 Punkte

Nationen-Wertung

1. Schweiz	*19 916 Punkte*
2. Deutschland	*19 285 Punkte*
3. Österreich	*19 165 Punkte*
4. Belgien	*18 112 Punkte*

Einzeldisziplinen

HG-Werfen	1. Schweiz	900 Punkte
	2. Österreich	800 Punkte
	3. Deutschland	800 Punkte
Hindernis-schwimmen	1. Schweiz	1000 Punkte
	2. Schweiz	995 Punkte
	3. Österreich	989 Punkte
Orientierungslauf	1. Schweiz	1000 Punkte
	2. Schweiz	935 Punkte
	3. Belgien	919 Punkte
Hindernisbahn	1. Schweiz	1000 Punkte
	2. Österreich	949 Punkte
	3. Schweiz	937 Punkte
Schlauchboot-fahren	1. Schweiz	1000 Punkte
	2. Schweiz	1000 Punkte
	3. Deutschland	974 Punkte
200-m-Schiessen	1. Schweiz	1556 Punkte
	2. Schweiz	1556 Punkte
	3. Schweiz	1528 Punkte
10-km-Geländelauf	1. Schweiz	1000 Punkte
	2. Deutschland *	964 Punkte
	3. Schweiz	949 Punkte

* Veteranenpatrouille!

Auch Reglemente dürfen gelesen werden

Bei der 500 m langen, mit 19 nahrhaften Hindernissen bestückten CISM-Bahn eine interessante Beobachtung. Obschon das Reglement ausdrücklich die gegenseitige Hilfeleistung unter den Patrouillenangehörigen zulässt, spurtete bei vielen Gruppen der «Star» voraus, während sich seine Kameraden noch Meter zurück an Hindernissen abmühten und so wertvolle Sekunden verloren. Mit einem ersten und dritten Rang in dieser Sparte meldeten die Schweizer ihre Anwartschaft auf Einzelsieg und Nationenwertung an.

Neues Wettkampfreglement, auch für die Aare?

Erstmals gelangte das neue, verbindliche Wettkampfreglement zur Anwendung. Wettkampfleitung und Wettkämpfern gelang der Umgang mit diesem neuen AESOR-Werk auf Anhieb. Was aber ist zu tun, wenn sich der für Übersetzarbeiten vorgesehene Fluss, hier die Aare, weigert, die reglementarisch vorgesehene Strömung von max. 1,5 m/sek einzuhalten. Ob hier der Grund in der ex aequo Klassierung von zwei Schweizer Gruppen mit 1000 P zu suchen ist? – Zweitletzte Konkurrenz: 200-m-Schiessen. Mehrfacher Vorteil der Einheimischen: der sie umgebende Nimbus als Tellensöhne, zwar zugeloste, aber bekannte Stgw und Heimvorteil auf der Schiessanlage. Ob sie trotz enttäuschendem Schlusstraining ihrer Favoritenrolle gerecht wurden? Sie wurden es, Rang 1–6 und 15–18. Erstaunlich und erfreulich das gute Abschneiden der ausländischen Kameraden, bereits nach kurzer Instruktion sichere Handhabung unserer Waffen und nur unwesentlich schlechtere Schiessresultate. – Sportlicher Höhepunkt bei der Schlussdisziplin, dem 10-km-Geländelauf. Nur ganz knapp nach der Patrouille Wm Bachmann, belegt die deutsche Veteranenpatrouille mit einem Durchschnittsalter von über 40 Jahren den zweiten Rang. Für viele Gruppen waren diese 10 km noch eine Leidensstrecke, übrigens war die Temperatur wieder stark gestiegen, doch auf den letzten 300 Metern waren auch diese Schmerzen vergessen, angesichts der applaudierenden und anfeuernden Zurufe der Kameraden aller Nationen.

Abschluss und Höhepunkt

Ein strahlender Sonntagmorgen ging erneut über der alten Römerstadt auf, Abschluss und Höhepunkt dieser drei «ausserdienstlichen, europäischen» Tage. Im eindrücklichen Gottesdienst in der Klosterkirche Königsfelden, umrahmt vom Spiel des UOV Baden, richtete Hptm Feldprediger A Georg mit dem Davidwort «Mit meinem Gott überspring ich Mauern» besinnliche Worte an die versammelten Wettkämpfer und Begleiter.
Unter den Klängen des AESOR-Spiels (UOV Baden) ging's nun zurück auf die idyllische Hofstatt, wo das erwartete Wirklichkeit wurde: der grosse Triumph der Schweizer! Aus den Händen des Wettkampf-Kdt, Major i Gst Schäublin, konnten unsere Unteroffiziere sämtliche sieben Auszeichnungen für die Disziplinensiege, den Gruppeneinzelsieg und den Pokal des Nationenpreises samt den dazugehörenden Medaillen in Empfang nehmen.

Rückblick – Ausblick

Die 8. Austragung gehört der Geschichte an, sie bot hervorragenden Einsatz aller Wettkämpfer, war geprägt von herzlicher Kameradschaft und durch eine Unzahl von Helfern hervorragend organisiert. Ihnen allen gebührt unser Dank. Dass hier in Brugg auch noch Probleme am «grünen Tisch» bezüglich der Teilnahme Frankreichs gelöst werden konnten, sei nur nebenbei erwähnt. Mit diesem Jahr läuft die Amtsführung unseres Verbandes in der AESOR ab, wir wünschen den Kameraden aus Österreich für die Übernahme des Vororts alles Gute und freuen uns, in zwei Jahren ihre Gäste zu sein.

Termine

1981

August

22. Buchs SG
(UOV Werdenberg)
Internationaler Militärwettkampf

29. Oberehrendingen AG (UOV Oberes Surbtal)
Aargauisches Dreikampf-Turnier
Kantonalverband Aargau SUOV

29. Gäu SO
Jura-Patr-Lauf (JUPAL) des Verbandes Solothurnischer Unteroffiziersvereine

29./30. Bischofszell (UOV)
4. Internationaler Militärwettkampf
Nachtpatrouillenlauf

September

5. Langenthal (SUOV)
3. Schweizerische Juniorenwettkämpfe
und 6. Militärischer Dreikampf

5. Tafers (UOV Sense)
6. Militärischer Dreikampf

19. Arbon (UOV)
10. Militärischer Herbst-Dreikampf

19. Langnau BE (UOV Langnau)
10. Berner Dreikampf

19. UOG Zürichsee rechtes Ufer
19. Pfannenstil-Orientierungslauf

19. Aargauischer Sternmarsch
nach Frick

26. Eigental LU (LKUOV)
Kant. Kaderübung

Oktober

24. UOG Zürichsee rechtes Ufer
17. Nacht-Patr-Lauf

25. Kriens (UOV)
Krienser Waffenlauf

10./11. Genève (ASSO)
Jahrestagung Veteranenvereinigung SUOV

November

7./8. SVMLT Sektion Zentralschweiz
23. Zentralschweizer Nacht-Distanzmarsch nach Schötz LU

21. Sempach (LKUOV)
Soldatengedenkfeier

1982
Mai

8. Frauenfeld
Delegiertenversammlung SUOV

15./16. Bern UOV
23. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch

Juni

5./6. Bülach KUOV
KUT Zürich–Schaffhausen

5./6. Emmen LKUOV
KUT LKUOV/ZUOV